*\*29 Dorfgebet Palmsonntag (im Kirchenjahr: Aschermittwoch bis Karfreitag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen 91, 1+4+10 )*

**Alle:** 1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,

mich in das Meer der Liebe zu versenken,

die dich bewog, von aller Schuld des Bösen

uns zu erlösen.

4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen;

Gott ist die Lieb und läßt die Welt erlösen.

Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken

am Kreuz erblicken.

10. Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken,

so laß dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken.

Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide,

mir Fried und Freude.

**Einer:** Aus der Bibel: Johannes-Evangelium 12, 12 - 19

12 Der Einzug in Jerusalem

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, daß Jesus nach Jerusalem käme,

13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!

14 Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9):

15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, daß dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.

17 Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat.

18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.

19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, daß ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Aus welchen Gründen „laufen“ heute Menschen Jesus nach?***

Gebet

**Alle:** Gott, manchmal sind Menschen ganz stark begeistert von dir. Lass sie bei ihren Lobliedern auf dem Boden der Tatsachen bleiben.

 Gott, auf der anderen Seite haben es viele Christen völlig verlernt dich zu loben und dir zu danken. Schenke diesen Christen etwas Begeisterung über dich und über Jesus Christus.

 Gott, dein Sohn Jesus Christus hat keinen Ruhm für sich gesucht. Er wusste sich von dir anerkannt und ist so seinen Weg durch Höhen und Tiefen gegangen.

 Wir bitten dich für alle Menschen hier im Ort und in der ganzen Welt, die zu wenig Anerkennung von anderen bekommen. Lass sie deine Anerkennung finden und damit fröhlich leben.

 Gott wir bitten dich in dieser letzten Woche vor Ostern um Aufmerksamkeit für den Leidensweg von Jesus Christus. Lass uns immer besser verstehen, warum das alles so geschehen ist und was wir davon haben können.

 Danke Jesus Christus, dass du an deiner Liebe zu uns festgehalten hast, wenn dich Menschen bejubelt oder verachtet haben. Du bist ein wirklicher Herr.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.